

NACHRUF

# Professor Dr. Hannes Rehm

Mitglied des Beirats des Instituts für den öffentlichen Sektor



Am 1. September 2017 verstarb unser Beiratsmitglied Professor Dr. Hannes Rehm. Sein plötzliches Ableben hat ihn aus einem gemeinsamen Publikationsvorhaben herausgerissen und Beirat, Vorstand und alle Mitarbeiter des Instituts für den öffentlichen Sektor tief getroffen. Als langjähriges Mitglied unseres Beirats hat Rehm unser Institut in den vergangenen Jahren wesentlich mitgeprägt. Ausdruck seines vielfältigen Engagements waren unter anderem Schriften zur Modernisierung des öffentlichen Sektors und zu finanzpolitischen Themen, die er unter Herausgeberschaft des Instituts verfasste.

Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler, der bis Ende 2008 im Vorstand der Nord/LB in Hannover wirkte – seit 2004 als dessen Vorsitzender – trat dem Beirat des Instituts für den öffentlichen Sektor im Jahr 2010 bei. Damals war er zugleich Sprecher des Leitungsausschusses des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) – gemeinhin als

„Bankenrettungsfonds“ bekannt. Seinen großen Erfahrungsschatz teilte er jedoch auch mit anderen Institutionen wie etwa dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim oder der IHK Hannover, der er bis 2016 als Präsident vorstand. Seit 1994 lehrte er zudem als Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Ein Ruhestand im Wortsinne schien für Rehm nicht zu existieren. Auch nach dem aktiven Berufsleben agierte er als unermüdlicher Vordenker und Impulsgeber auf dem Feld der Finanzpolitik. Mit besonderer Leidenschaft widmete er sich der Zukunftsfähigkeit von Kommunen und ihrer Finanzarchitektur sowie den Entwicklungen bei der Modernisierung des öffentlichen Sektors. Noch im vergangenen Jahr verfasste er die Publikation „Europa am Scheideweg“, die sich im Lichte des Brexit und der US-amerikanischen Präsidentenwahl mit der neuen Rollenkonstellation der EU auseinandersetzt. Darauf basierend publizierte Rehm zudem das Policy-Paper „Wege in eine europäische Zukunft“, in dem er eine „europäische Katharsis“ forderte – ein Appell, der auch in der Tagespresse Beachtung fand. Unter der Überschrift „Die Krise als Chance. Europa gestalten statt verwalten!“ verfasste er gemeinsam mit Heinz Dürr, Beiratsvorsitzender des Instituts für den öffentlichen Sektor, im Dezember 2016 einen Gastkommentar im Handelsblatt.

Triebfeder für seine Befassung mit finanzpolitischen Themen waren nie nur Probleme und Hindernisse, sondern vor allem seine Ansätze für praxisnahe und den Kommunen zugewandte Lösungen. So auch seine umfangreiche Publikation „Nachhaltige kommunale Finanzpolitik“ aus dem Jahr 2014: Rehm brachte darin ein Bündel verschiedener Maßnahmen zur Sprache, die Kommunen dabei unter-

stützen sollten, die finanzpolitische Komponente der Nachhaltigkeit zu gestalten. „Haushaltskonsolidierung und eine gesamtwirtschaftlich verantwortliche Finanzpolitik schließen einander nicht aus“, schrieb Rehm im Rahmen der Veröffentlichung.

Finanzverantwortliche – nicht nur in Kommunen – wurden durch seine Beiträge einmal mehr an die Konsequenzen ihres Handelns und die damit verbundene Verpflichtung für Generationengerechtigkeit erinnert. Rehms Stimme wird nicht nur im Institut für den öffentlichen Sektor, sondern auch in der Finanzwirtschaft und der kommunalen Landschaft lange nachwirken.

Wir verdanken ihm viel. Das Institut für den öffentlichen Sektor wird Hannes Rehm ein ehrendes Angedenken bewahren. |

*Nina Kairies-Lamp, Ferdinand Schuster*

## **Publikationen von Professor Dr. Hannes Rehm unter Herausgeberschaft des Instituts für den öffentlichen Sektor**

- **Wege in eine europäische Zukunft. Die amerikanische und britische Herausforderung,**  
Policy Paper, 2016
- **Europa am Scheideweg. Das britische Referendum als Zäsur und Chance,** Langfassung zum Policy Paper, 2016
- **Weckruf für die EU: Was sich nach Brexit und US-Wahl ändern sollte,** Kommentar, PublicGovernance, Winter 2016/2017
- **Nachhaltige kommunale Finanzpolitik. Befunde – Probleme – Perspektiven,** Studie, 2014
- **Der demografische Wandel als Herausforderung für die Kommunalfinanzierung,** Kommentar, PublicGovernance, Sommer 2014